

philosophen befähigt habe, an die Kritik der reinen Vernunft mit nüchterner Kritik heranzutreten“ (S. 9). Denn ein juste milieu bewahrt nicht vor Einseitigkeiten. Es ist selbst einseitig als eine Coalition entgegengesetzter Principien, in welcher das eine wirklich, das andere nur scheinbar zur Geltung kommt. Die Mitte, in welcher die Wahrheit liegt, ist nicht eine Coalition, sondern ein neues, drittes Princip, welches zwei falschen Principien gegenüber sich als das wahre behauptet. So ist die kritische Philosophie nicht eine Coalition des Sensualismus und des Intellectualismus, des Empirismus und des Noologismus, sondern Rationalismus, welcher — was die ihm entgegengesetzten Principien weder vermochten, noch erstrebten — in der Transcendentalphilosophie für die Möglichkeit der Erfahrung, in der Moralphilosophie für die Möglichkeit eines reinen Wollens die Begründung liefert, — ohne jeden Versuch, die unmögliche Ergründung derselben zu ermöglichen. Sodann befähigt das Streben nach einem durchgängigen juste milieu weder zu nüchternem, noch leidenschaftslosem Urtheil; — zu keinem nüchternem, weil das juste milieu immer voreingenommen ist für dasjenige Princip, dem es wirklich, — nicht bloß scheinbar ergeben ist; — zu keinem leidenschaftslosen Urtheil, weil das juste milieu seine Fanatiker hat. Endlich ist Garve's juste milieu von zweifelhafter Natur. Aus einem „schönen“ bei Rosenkranz (Gesch. d. Kant'schen Philos. S. 82) hat es sich in ein „durchgängiges“ verwandelt bei Stern. Aber es ist wohl gar nicht vorhanden. Garve war, meine ich, ein Popularphilosoph in dessen Eklekticismus empiristische Grundsätze und eine sensualistische Lebensansicht bedeutend vorherrschten. Seine empiristischen Grundsätze bestimmen seine Recension über die Kritik der reinen Vernunft, wie seine Abhandlung über die verschiedenen Principien der Sittenlehre. Nüchtern ist daher jene Recension durchaus nicht, sondern erfüllt von Präoccupationen, welche nicht nur die Unparteilichkeit der Beurtheilung, sondern auch die Objectivität der Berichterstattung in hohem Grade beeinträchtigen.